

Programm der Barrier Wassermühle

Überraschungsgast im Oktober

Von **Micha Bustian** - 07.09.2016 - 0 Kommentare

Mit einem ausverkauften Haus hat die Barrier Wassermühle einen gelungenen Start ins zweite Halbjahr hingelegt. Bis Dezember stehen noch zahlreiche Veranstaltungen auf dem Programm. Und eine Überraschung.



Neuer Gast: Fabrizio Consoli kommt zum ersten Mal in die Barrier Wassermühle. Am Piano sitzt Gigi Rivetti. (FR)

Den Auftakt mit Jeanine Vahldiek fand Christiane Palm-Hoffmeister toll. Und Sven Kamin war am Freitag sogar ausverkauft. „Erstaunlich“, sagt die Wirtin der Barrier Wassermühle. „Immerhin war zeitgleich Torsten Sträter im Syker Theater.“ So

kann's also weitergehen für sie. Weitergehen mit einem Halbjahresprogramm, das erst eine Woche vor Heiligabend endet. Und das einige Neuigkeiten bereit hält. Weiter geht es nach dem fulminanten Start allerdings mit alten Bekannten. Ian Bruc, Vic Besh, Kieran Halpin – sie alle sind bereits Stammgäste in der Wassermühle. Auch Silvia Lauer-Schulz ist mit ihrer Kunst in der hiesigen Region bekannt. Genau wie Nils Neumann, Matthias Pique und Sören Tesch, die TNP-Band.

Nicht im Programm beschrieben

„Dann wird's interessant“, blickt Christiane Palm-Hoffmeister voraus. Denn am 10. Oktober beehrt jemand die Barrier Wassermühle, der erstens noch nie dort aufgetreten und der zweitens nicht einmal im ausliegenden Programm beschrieben ist: Fabrizio Consoli. Gerade vor ein paar Tagen hat die Kulturinitiative Rüttelschuh den Vertrag mit Consoli gegengezeichnet. „Ein wunderbarer Musiker“, freut sich Christiane Palm-Hoffmeister. Sie habe den Italiener bereits einmal im Rathaus Stuhl gesehen und habe gedacht: „Den kriegen wir nie.“ Und dann rief dieser Mann von alleine in der Wassermühle an und fragte nach einer Auftrittsmöglichkeit für seine Promotion-Tour. „Am 10. Oktober hatten wir noch einen Platz, da haben wir zugegriffen“, schwärmt Palm-Hoffmeister. Deswegen sei das auch ein Montag.

Fabrizio Consoli steht laut Rüttelschuh für italienische Songs zwischen Pop, Latin, Jazz, Tango und World Sounds. Mit ihm käme nach Gianmaria Testa und Paolo Conte endlich wieder ein überzeugender Sänger aus Italien auf die deutschen Bühnen, heißt es. „Poesia per Ballare“ – Poesie zum Tanzen – nennt Consoli seine Musik. Und wenn der Künstler aus Mailand mit einer Stimme zwischen Honig und Schotter seine Geschichten vom Leben und von der Liebe erzählt, wird jedes Konzert von ihm zu einem Fest unter Freunden.

"Heavy Classic"

Ebenfalls neu in der Barrier Wassermühle: Malte View mit seinem Programm „Heavy Classic“. Zu ihm hat Christiane Palm-Hoffmeister eine Geschichte zu erzählen: „Er ist uns immer hinterhergelaufen, und wir haben immer abgesagt, weil wir uns seinen Auftritt nicht so richtig vorstellen konnten.“ Auf Baltrum habe sie View dann auf der Bühne gesehen, und schnell war klar: „Der muss kommen.“ Als „eigenwillig, aber sehr schön“, beschreibt Palm-Hoffmeister Views Musik, als „live total überzeugend“.

"Zeitloope"

Gegen Ende des Jahres wird's dann lustig. Am 4. November entert Felix Oliver Schrepp in „Zeitloope“ die Bühne. „Er setzt sich mit der modernen Hetzjagd auseinander“, gibt Christiane Palm-Hoffmeister einen kleinen Vorgeschmack auf das, was im Programm mit Klavierkabarett bezeichnet wird. Und – schwupps – sind wir in der Vorweihnachtszeit. Und damit beim alternativen Nikolausabend, der diesmal sogar am echten Nikolausabend stattfindet. Diesmal berichtet Martin Hermann – ebenfalls Novize in der Wassermühle – von seinem Krippenvorspiel. „Da sind wir mit dem Kartenvorverkauf jetzt schon gut dabei“, freut sich die Mühlenwirtin. Es ist also Eile geboten.

"Sexuelle Unzufriedenheit"

Und eine Woche vor Heiligabend komplettiert dann Gregor Eckert mit seiner „Anleitung zu sexuellen Unzufriedenheit“ das Halbjahresprogramm. Fast hätte auch er keinen Platz in der Broschüre bekommen, denn „seine Zusage kam erst einen Tag vor dem Druck. Da haben wir dann alles noch einmal umgeschmissen“, erzählt Christiane Palm-Hoffmeister. Und gibt noch einen Tipp für diesen Auftritt: „Am besten kommt man paarweise.“

Das komplette Programm gibt es in der Barrier Wassermühle, der Barrier Kreissparkasse und dem Geschäft Kunst & Kreativ, Sudweyher Straße 13. An diesen drei Orten gibt es auch Karten, die im Vorverkauf normalerweise 16, an der Abendkasse 18 Euro kosten. Lediglich für Martin Hermanns „Krippenvorspiel“ müssen Interessierte vorab 18 Euro zahlen, an der Abendkasse 24 Euro. Die Vernissage von Silvia Lauer-Schulz mit Konzert der TNP-Band ist kostenlos.

Weitere Artikel aus diesem Ressort

Twistringen: Twistringer Wehr in Sulingen im Einsatz

Syke: Dableiben, zusehen und aushalten

Syke: Fahrraddieb gestellt

Mitglieder des Ausschusses für Bau und Umwelt debattieren über Investition in eine

Wanderroute: Göpel ist Stein des Anstoßes

Ausschusssitzung: Feilschen um den Wanderweg